



## **Stadt Boizenburg/Elbe**

### **Niederschrift**

### **öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Stadtvertretung Boizenburg/Elbe**

Sitzungstermin: **Donnerstag, den 03.03.2011**

Sitzungsbeginn: **19:00 Uhr**

Sitzungsende: **20:45 Uhr**

Ort, Raum: **Regionalen Schule Rudolf Tarnow, Pausenhalle**

Sitzungsnummer: **ST/002/2011**

#### **Anwesend sind:**

##### **SPD**

Frau Christiane Claußen  
Frau Heidrun Dräger  
Herr Heinz Gohsmann  
Herr Hans-Georg Hartmann  
Herr Rolf Kickbusch  
Herr Karl-Heinz Kruse  
Frau Maike Pohlmann

##### **CDU**

Herr Udo Behnke  
Herr Dirk Bönning  
Herr Lutz Heinrich  
Herr Rainer Knaak  
Frau Gisela Steinort  
Herr Sven Thiel

##### **DIE LINKE**

Herr Paul Böhm  
Frau Gudrun Dyrba  
Herr Werner Dyrba  
Herr Gregor Kutzner  
Frau Marlies Reimann

##### **BfB**

Frau Angela Hartmann  
Herr Heino Kühl  
Herr Rainer Wilmer

##### **FDP**

Herr Peter Helle

**NPD**

Herr Maik Kohlke

**Bürgermeister**

Herr Harald Jäschke

**Verwaltung**

Frau Marlis Borries-Dettmann

Frau Vera Franck

Frau Sandy Mandlik

Herr Wolf-Eckhard Schröder

**Entschuldigt fehlen:**

**CDU**

Herr Christian Meyer

**BfB**

Herr Peter Scholz

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse der Sitzung vom 26.01.2011
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift vom 26.01.2011
- 5 Bericht des Bürgermeisters
- 6 Information der Bürgervorsteherin
- 7 Bericht des Behindertenbeirates
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung
- 10 Bebauungsplanverfahren Nr. 30 im OT Schwartow, östlich Zarrentiner Straße (B 195)  
hier: Satzungsbeschluss  
Vorlage: 012/11/30

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 11 Bericht aus den Gesellschaften mit städtischer Beteiligung
- 12 Bebauungsplanverfahren Nr. 30 im OT Schwartow, östlich Zarrentiner Straße (B 195)  
hier: Erschließung  
Vorlage: 013/11/30
- 13 Sanierung des Stadthauses (Kirchplatz 1)  
hier: Vergabe von Bauleistungen (Tischler und Trockenbau)  
Vorlage: 014/11/30
- 14 Sanierung des Stadthauses (Kirchplatz 1)  
hier: Vergabe von Bauleistungen (Elektroarbeiten)  
Vorlage: 015/11/30
- 15 Vergabe landwirtschaftlicher Flächen  
Vorlage: 157/10/30/1
- 16 Anfragen und Mitteilungen

## **Protokoll:**

### **Öffentlicher Teil**

**zu 1      Eröffnung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Bürgervorsteherin eröffnet die Stadtvertretersitzung um 19.00 Uhr.  
Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung wird festgestellt. Zu Sitzungsbeginn sind 23 Stadtvertreter anwesend. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt

**zu 2      Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Sitzungsteil gefassten Beschlüsse der Sitzung vom 26.01.2011**

Die Bürgervorsteherin gibt die Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Sitzungsteil in der Stadtvertretersitzung am 26.01. 2011 bekannt.

**zu 3      Genehmigung der Tagesordnung**

Die Bürgervorsteherin bittet darum, den TOP 7 – Bericht des Behindertenbeirates – wie folgt zu ändern, da die Formulierung so nicht richtig ist.

TOP 7: **Bericht des Senioren-und Behindertenbeirates**

Die Vorsitzende Frau Neumann ist noch nicht eingetroffen, wird aber noch erwartet.

**zu 4      Genehmigung der Niederschrift vom 26.01.2011**

Einwände gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

**Abstimmungsergebnis:**      23:0:0

Die Niederschrift vom 26.01.2011 ist genehmigt.

**zu 5      Bericht des Bürgermeisters**

Der Bericht liegt der Niederschrift als Anlage bei.

**zu 6      Information der Bürgervorsteherin**

Die Bürgervorsteherin teilt mit, dass sie im Monat Februar Urlaub hatte, und Herr Dyrba und Frau Pohlmann sie vertreten haben und anstehende Termine wahrgenommen haben. Hierfür bedankt sie sich an dieser Stelle.

Sie teilt weiter mit, dass die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Frau Dyrba, an sie herangetreten ist im Zusammenhang mit dem 100-jährigen Jubiläum des Internationalen Frauentages in diesem Jahr. Aus diesem Anlass wird es mehrere Veranstaltungen in der Stadt geben. Die Gleichstellungsbeauftragte plant für Frauen, die ehrenamtlich tätig sind, ein kleines Dankeschön zu überreichen. Insofern möchte sie das gerne heute Abend an die Stadtvertreterinnen übergeben.

Frau Dyrba bedankt sich bei den Stadtvertreterinnen und übergibt Ihnen ein Präsent (Bienenhonig).

**zu 7      Bericht des Behindertenbeirates**

Da die Vorsitzende des Senioren-und Behindertenbeirates nicht erschienen ist, wird der Bericht des Senioren-und Behindertenbeirates auf die nächste Stadtvertretersitzung am 14.04.2011 verschoben.

**zu 8      Einwohnerfragestunde**

Herr Uterhardt möchte wissen, ob die Möglichkeit besteht, an der Straße „Grüner Weg“ zwischen Kreuzung und Spielstraße (Höhe Seniorenheim) 2-3 gekennzeichnete Parkflächen auszuweisen. Die Einsicht beim Auffahren ist sehr schlecht, weil hier am letzten Donnerstag beispielsweise allein 8 Fahrzeuge hintereinander geparkt haben und man gezwungenermaßen auf dem Bürgersteig fahren muss, wenn man von unten kommt.

Der Bürgermeister sagt eine Prüfung zu.

**zu 9      Anfragen von Mitgliedern der Stadtvertretung**

Herr Böhm möchte wissen, aus welchem Grund die Bäume im Bereich Eisen-Heinrich/Kita an der Quöbbe entfernt worden sind.

Der Bürgermeister kann den Grund im Moment nicht nennen, er wird sich in der

Sache informieren und Herrn Böhm schriftlich antworten.

Herr Wilmer fragt, warum nach den ersten 3 Monaten des Jahres bereits diverse Änderungen bzw. Sitzungsausfälle zu verzeichnen sind, obwohl der Sitzungsplan 2011 abgestimmt worden ist. Erst gestern hat es wieder eine lapidare Mitteilung gegeben, dass es erneut zu Sitzungsverlegungen kommt. Das ist nicht der Sinn eines Terminplanes.

Für den Ausschuss Schule, Kultur und Sport erklärt Herr Hartmann, dass die verantwortlichen Mitarbeiter der Verwaltung zum geplanten Termin ihre Teilnahme nicht absichern konnten. Deshalb ist der Sitzungstermin verlegt worden.

Frau Hartmann hatte den Personalrat der Schule bei sich im Hause und die erste Frage des Personalrates bezog sich auf den Brandschutz. Zu der Thematik war sie nicht sehr aussagefähig. Aus der Beschlussvorlage hat sie entnommen, dass es zu diesem Thema am 26.02. eine Beratung gegeben hat in der Verwaltung. Sie fragt, warum die Schulleitung hierzu nicht eingeladen worden ist, und warum sie nicht darüber informiert worden ist über den Inhalt dieses Gespräches.

Der Bürgermeister gibt an, dass von Seiten der Verwaltung die Prioritäten dieses Gespräches erstmal beim Planer und beim Brandschutzingenieur gesehen worden sind. Insofern ist man davon ausgegangen, dass die Anwesenheit der Schulleitung nicht erforderlich ist. Ein Versäumnis ist allerdings, dass es keine Information hierüber an die Schulleitung gegeben hat. Er wird veranlassen, dass dies unverzüglich nachgeholt wird.

Herr Heinrich fragt, ob es in diesem Jahr ein Hafenfest geben wird.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Verwaltung bei der Planung des Hafenfestes ist, das allerdings von bestimmten Umständen wie Ort und Zeit abhängig ist.

Herr Wilmer bittet die Verwaltung um Auskunft zu den gewaltigen Erdbewegungen im Hafenbereich vor dem „Weidenschneck“.

Der Bürgermeister erklärt, dass es sich hier um das Spülfeld für den Hafenschlick, der ausgebaggert wird, handelt. Er verweist in diesem Zusammenhang auf den Beschluss zur Beauftragung der Nassbaggerung.

Herr Wilmer fragt, ob es denn nicht möglich ist, bei einem solchen Vorhaben ein entsprechendes Bauschild anzubringen.

Der Bürgermeister antwortet, dass das Bauschild in Arbeit ist.

Frau Hartmann hat erst durch ihren Fraktionsvorsitzenden Kenntnis darüber erhalten, dass der Fördermittelantrag für die Schule „An den Eichen“ abgelehnt worden ist. Sie bezieht sich auf eine Beratung am 22.02.2011 zwischen der Verwaltung und den Schulleitern zum Thema Schwimmunterricht, weil sie davon ausgeht, dass der Bürgermeister zu diesem Zeitpunkt bereits darüber informiert gewesen ist. Sie fragt sich, warum die Schulleitung dann keine entsprechende Information in dieser, für die Schule wichtigen Angelegenheit, erhält.

Der Bürgermeister entschuldigt sich für das Versäumnis.

Herr Knaak informiert über die Anregung eines Schülers des Gymnasiums. Nach dessen Aussage müssen die Schüler den Schulbereich verlassen, wenn sie rauchen wollen. Sie begeben sich dafür meistens in Richtung Sporthalle, wo sich zwar ein Papierkorb, aber kein Behältnis für Zigarettenreste befindet. Er fragt, ob es möglich ist, einen Behälter für die Zigarettenasche an dem Papierkorb mit zu befestigen.

Der Bürgermeister sagt eine Prüfung zu.

Frau Hartmann hatte in der letzten Sitzung darüber informiert, dass ein Schüler eine Scheibe in der Grundschule „An den Eichen“ eingeworfen hatte. In der Niederschrift zur Sitzung heißt es, dass Frau Altmann von der Verwaltung sich der Klärung der Angelegenheit annehmen wird (Versicherungsfrage).

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Eltern des Schülers die Rechnung mittlerweile bekommen haben.

Daraufhin fragt Frau Hartmann, warum die Schule hierüber nicht informiert wird.

Sie teilt außerdem mit, dass der Hort des ASB seit dem 01.01.2008 in der Schule „An den Eichen“ untergebracht ist. dies sollte eine Übergangslösung sein. Die Schule hat bereits im vergangenen Jahr einen Antrag auf Eigenbedarf gestellt hat und in diesem Jahr auch wieder. Sie fragt, wie lange denn eine Übergangslösung aus Sicht der Verwaltung dauert.

Der Bürgermeister verweist auf das gemeinsame Gespräch mit Herrn Schilling vom ASB am 22.03. Zu dieser Beratung ist Frau Hartmann eingeladen und man wird sich dann hierüber zu unterhalten haben und eine Lösung finden müssen.

Auf die Nachfrage von Frau Hartmann, ob eine Übergangslösung eine Dauerlösung darstelle, antwortet der Bürgermeister, dass diese Übergangslösung keine Dauerlösung ist.

Herr Kühl ist von einem Bürger dahingehend angesprochen worden, ob es möglich ist, an der Sporthalle ein paar Aschenbecher aufzustellen. Im Moment ist es so, dass überall Zigarettenreste herumliegen.

Der Bürgermeister wird das prüfen lassen.

zu 10

**Bebauungsplanverfahren Nr. 30 im OT Schwartow, östlich Zarrentiner Straße (B 195)**

**hier: Satzungsbeschluss**

**Vorlage: 012/11/30**

Zu Gast ist der Planer, Herr Lewin, der bei Fragen zum B-Plan Auskunft geben

wird.

Frau Hartmann spricht die Festlegungen im Teil B des B-Planes zur Grundstücksgestaltung an, die nach Ihrer Meinung viel zu detailliert vorgeschrieben werden. Für sie stellt sich die Frage, wer das nachher eigentlich im Einzelnen kontrolliert und was passiert, wenn die Vorgaben nicht eingehalten werden.

Frau Zsinka erklärt hierzu, dass hier eine nicht versiegelte Fläche in Anspruch genommen wird. Nach dem BauGB ist es dann so, dass Flächen, die der Natur entzogen werden, kompensiert werden müssen. Hierfür wiederum ist eine Richtlinie des Landes anzuwenden, nach der das entsprechend zu berechnen ist. Sie verweist in diesem Zusammenhang auf die Begründung, Seite 47. Zu kontrollieren ist das durch die untere Naturschutzbehörde. Im Falle von Schwartow werden diese Maßnahmen im Rahmen der Erschließung durchgeführt.

Herr Wilmer möchte wissen, ob diese „kleinkarierten“ Festlegungen unbedingt sein müssen. Man sollte auf Landes-oder auch Bundesebene anfangen, darüber nachzudenken, ob man die Regelungswut in Deutschland noch mal in den Griff bekommt.

Herr Dyrba verweist darauf, dass der Planer für diesen B-Plan, Herr Lewin, anwesend ist. Vielleicht ist ja Herr Lewin in der Lage, auf die Fragen tiefgründiger zu antworten.

Die Bürgervorsteherin erteilt daraufhin Herrn Lewin das Wort.

Dieser führt aus, dass sich in den vergangenen Jahren alle Dinge wie Natur- und Artenschutz und Ausgleich sehr stark verschärft haben. Dennoch hat er sich als Planer und die Stadt Boizenburg/Elbe als Gemeinde an diese Vorschriften zu halten, wenn Baurecht geschaffen werden soll, auch wenn dies aus seiner Sicht inzwischen ein Übergewicht gewonnen hat. Insofern kann er die Einwände verstehen, dennoch muss man damit umgehen. Für die Kontrollen sind in der Regel die Gemeinden selber zuständig. Die Pflanzungen, die hier eingangs beschrieben worden sind, werden in Schwartow vom Erschließungsträger hergestellt. Die Kosten dieser ökologischen Kompensationsmaßnahmen werden auf das Gesamtgebiet umgelegt. Damit ist zumindest erreicht, dass in so einem Gebiet die Erstbepflanzung im geforderten Sinne erfolgt.

Die Fraktion BfB schlägt vor, den Beschlussvorschlag wie folgt zu ergänzen um einen Punkt 6.

***Die Käufer bzw. Kaufinteressenten für die sogenannte 1. Reihe sind darauf hinzuweisen, dass im Baugenehmigungsverfahren Auflagen zum passiven Lärmschutz zu erwarten sind, die zu einem höheren Baupreis führen können.***

Herr Lewin schlägt vor, die Formulierung noch präziser zu gestalten, weil klar ist, dass zusätzliche Kosten kommen im Zuge der passiven Lärmschutzmaßnahmen

und es geht hier um das Bauanzeigeverfahren, nicht um das Baugenehmigungsverfahren. Wenn sich den Plan ansieht ist hinter der ersten Reihe noch eine Reihe, wo auch passiver Lärmschutz gemacht werden muss. Der Vermarkter der Flächen ist auch verpflichtet, hierauf hinzuweisen.

Herr Gohsmann schlägt vor, die Ergänzung nicht beim Satzungsbeschluss, sondern im Erschließungsvertrag vorzunehmen.

Der Bürgermeister informiert darüber, dass er in Kontakt ist mit dem Straßenbauamt, um für den Abschnitt zwischen Ende Galliner Straße und Schwartow, unter Einbeziehung des Ministeriums eine Lösung zu finden, was die Geschwindigkeitsbegrenzung angeht.

Unter der Voraussetzung, dass heute die entsprechenden Beschlüsse zur Satzung und zur Erschließung gefasst werden, wird die Sparkasse am 15. März mit den ersten

10 Interessenten eine Informationsveranstaltung zu diesem Verfahren durchführen und es kann davon ausgegangen werden, dass die Hinweise zum Schallschutz transportiert werden.

**Abstimmung zur Ergänzung des Beschlussvorschlages: 23:0:0**

**Beschluss: 012/11/30**

1. Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 30 für den Bereich „östlich Zarrentiner Straße im Ortsteil Schwartow“ vorgebrachten Anregungen der Öffentlichkeit sowie der Stellungnahmen aus der Behördenbeteiligung und Beteiligung sonstiger Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretersitzung geprüft und - wie in der Anlage dargestellt - abgewogen.
2. Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches beschließt die Stadtvertretersitzung der Stadt Boizenburg den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 30 für den Bereich „östlich Zarrentiner Straße im Ortsteil Schwartow“ mit Planstand vom Januar 2011, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und Text (Teil B), als Satzung.
3. Die Begründung mit dem Umweltbericht wird gebilligt.
4. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Bürger sowie Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgetragen haben, von dem Ergebnis zu unterrichten.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung alsdann ortsüblich bekannt zu machen.
6. Die Kaufinteressenten für die sogenannte 1. Reihe sind darauf hinzuweisen, dass zusätzliche Baukosten durch den erhöhten Lärmschutz entstehen werden.

**Abstimmungsergebnis:** 23:0:0

Die Sitzung wird für eine Pause von 10 Minuten unterbrochen.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.06.11

Marlis Borries-Dettmann  
Protokollführer/in

Heidrun Dräger  
Ausschussvorsitzende/r